

Zürichsee-Zeitung

ZR
Zürcher Regionalzeitung



Bezirk Meilen

Vom 8. November 2015 bis 7. Februar 2016 feiern, dinieren und geniessen

sonne
Romantik Seehotel
Küsnacht am Zürichsee

Romantik Seehotel Sonne
8700 Küsnacht am Zürichsee
Telefon 044 914 18 18
www.sonne.ch

Mit 23 begann die Karriere

Andreas Kümin hat die McPaperland zu einem führenden Papeterie- und Bürofachmarkt gemacht. **SEITE 2**

Wein degustieren in alter Scheune

Thomas Schmidheiny gab Einblick in einen Weishop, der in einer alten Scheune entstanden ist. **SEITE 5**

Roger Federers grosser Auftritt

Siebter Titel in Cincinnati: Der Schweizer schlug im Final den Serben Novak Djokovic 7:6 6:3. **SEITE 23**

Rennfahrer in Kampfstiefeln

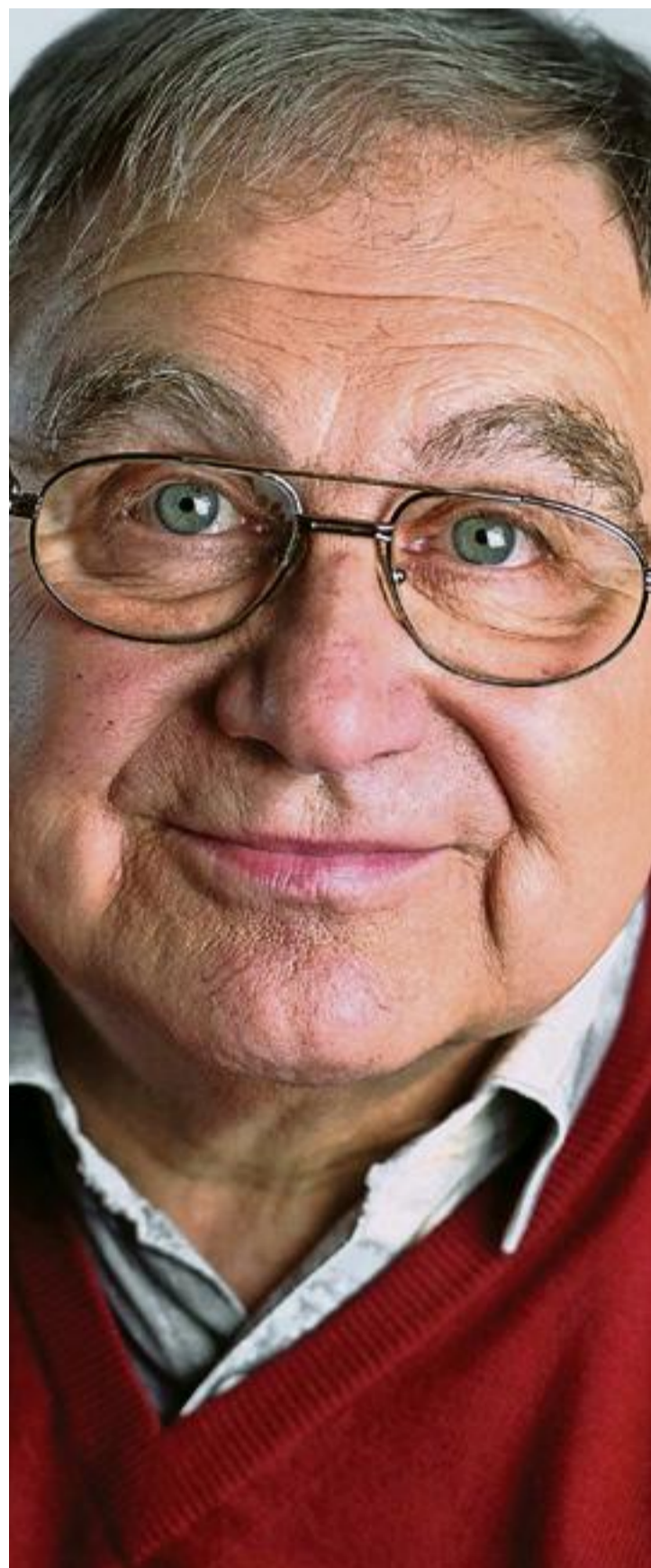
STÄFA In Stäfa sind 28 Männer in Tarnanzügen am Militärradrennen gegeneinander angetreten. Nebst der Uniform und den Gamaschen war auch das Sportgerät vorgeschrieben: Starten durften nur Teilnehmer mit einem Ordonnanzvelo. Von der Uniformpflicht ausgenommen waren die prominenten Gäste, die am Rennen teilnahmen. Der Regierungsrat Mario Fehr und der Kantonsrat Peter Vollenweider durften in ziviler Sportbekleidung mitmachen. Ihr Tenü war zwar etwas leichter – bei den 27 Kilo schweren Velos fiel dies aber kaum ins Gewicht. *fsp* **SEITE 3**

GC überzeugt, der FCZ leidet

FUSSBALL Die Grasshoppers halten sich in der Super League als erste Verfolger von Meister Basel. GC siegte in St. Gallen problemlos 2:0 und hatte Chancen zu einem weit höheren Sieg. Der spektakulärste Match der Runde fand im Letzigrund beim 2:5 des FC Zürich gegen Luzern statt. Das klare Ergebnis täuschte darüber hinweg, dass die glücklosen Zürcher zumindest nahe am Unentschieden standen. *red* **Seite 19**

Flugzeug stürzt ins Dorf

DITTINGEN Bei einem Unfall an den Dittinger Flugtagen in Basel-land ist am Sonntag ein 50-jähriger Pilot ums Leben gekommen. Ein zweiter konnte sich per Fallschirm retten. Der Flugunfall trug sich gegen 11.15 Uhr zu. Zwei Ultraleichtflugzeuge der deutschen Fliegerstaffel Grasshoppers stürzten ab, eines von ihnen mitten auf eine Scheune im Dorf Dittingen. *sda* **SEITE 28**



Er machte den Kasperli und viel mehr: Jörg Schneider war ein Schauspieler zum Anfassen – seine Liebe galt dem kleinen und grossen Theater. *key*

Hoffen auf sechsten Nationalratssitz

WAHLEN Der Bezirk Meilen stellt im Bundesparlament fünf Nationalräte. Die meisten von ihnen dürften die Wiederwahl schaffen. Spannung verspricht das interne Gerangel bei der SVP.

Gemessen an der Bevölkerungszahl ist die Goldküste im Bundesparlament stark vertreten. Etwas mehr als 7 Prozent der wahlberechtigten Zürcher leben am rechten Ufer. Der Region stünden somit nur zwei bis drei der insgesamt 34 Nationalräte zu. Mit Christoph Mörgeli (SVP, Stäfa), Thomas Matter (SVP, Meilen), Barbara Schmid-Federer (CVP, Männedorf), Beat Walti (FDP, Zollikon) und Daniel Jositsch (SP, Stäfa) politisierten in der letzten Legislatur nicht weniger als fünf Nationalräte aus dem Bezirk in Bern. Hätte Gregor Rutz (SVP) nicht seinen Wohnsitz von Zollikon nach Zürich verlegt, wären es sogar deren sechs.

Für Matter wird es eng

Ein Quereinsteiger hat die besten Chancen, einen zusätzlichen Sitz für den Bezirk zu ergattern: Journalist Roger Köppel aus Küsnacht liegt zwar nur auf dem 17. Listenplatz. Doch alles andere als eine Wahl wäre eine Sensation. Als gesichert gilt die Wiederwahl von Christoph Mörgeli (Listenplatz 2). Für Thomas Matter (Listenplatz 9) könnte der parteiinterne Wettbewerb indes gefährlich werden. Neben Köppel sitzt ihm auch SVP-Ständeratskandidat Hans-Ueli

Vogt eng im Nacken. «Ich bin voll motiviert, einen engagierten Wahlkampf zu betreiben», sagt Matter. Hält die SVP ihre elf bisherigen Mandate oder baut sie sogar noch aus, dürfte es ihm reichen. Die Kandidatur von Wolfram Kuoni aus Herrliberg ist hingegen eher für die Zukunft gedacht (Listenplatz 19).

Für die FDP Meilen hält Beat Walti aus Zollikon ein Nationalratsmandat. Der Präsident der kantonalen FDP rutschte 2014 für Filippo Leutenegger nach, als dieser in die Zürcher Stadtregierung wechselte. Auch er dürfte wiedergewählt werden, denn nach aktuellen Umfragen werden die Liberalen in den nationalen Wahlen zulegen. Für Beatrix Frey-Eigenmann, die in den Kantonsratswahlen im April das beste Resultat im Bezirk erzielte, ist der Nationalrat noch kein Thema. Sie habe in den letzten drei Jahren drei Wahlkämpfe geführt, sagt Frey-Eigenmann. «Momentan konzentriere ich mich ganz auf meine Aufgaben als Präsidentin der Finanzkommission im Kantonsrat und als Gemeinderat.»

Bei der CVP stellt sich Nationalrätin Barbara Schmid-Federer aus Männedorf zur Wiederwahl. Gleichzeitig ist sie schon früh mit

dem Slogan «Einfach Barbara» in den Ständeratswahlkampf eingestiegen. Obschon sie im Ringen um den Sitz im Ständerat nur Aussenseiterchancen hat, hilft ihr der zusätzliche Wahlkampf darin, ihr Nationalratsmandat abzusichern.

Im Dienste der Partei

Klare Ambitionen auf ein Mandat in der neuen Bundesversammlung hat SP-Mann Daniel Jositsch. Der Strafrechtsprofessor aus Stäfa kandidiert auf dem ersten Listenplatz. Zugleich steigt Jositsch mit intakten Chancen in das Rennen für den Ständerat. Schafft er den Sprung in die kleine Kammer, würde für ihn kein Genosse aus dem Bezirk nachrutschen, denn Jositsch ist der Einzige aus der Region auf der SP-Liste.

Wenig Chancen auf ein Nationalratsmandat rechnet sich Maria Rohweder (Männedorf) von den Grünen aus (Listenplatz 15). Sie wolle auf der Liste sein, um für ihre Partei im Bezirk Meilen zusätzliche Stimmen zu holen, sagt Rohweder. «Was für mich zählt, ist das Gesamtergebnis. Deshalb setze ich mich persönlich für die Partei ein.» Ebenfalls auf einem aussichtslosen Listenplatz kandidiert der grünliberale Kantonsrat Thomas Wirth (Hombrechlikon). «Ich will die Liste unterstützen und durch ein gutes Resultat längerfristig Aufbauarbeit machen», sagt er. *Jonas Schmid*

Neuntes WM-Gold für Bolt

LEICHTATHLETIK Usain Bolt ist seit gestern der Mann mit den meisten WM-Goldmedaillen. Der Jamaikaner schlug in Peking über 100 m den Amerikaner Justin Gatlin um eine Hundertstelsekunde und holte seinen neunten

Titel. Gatlin, im Vorlauf so souverän wie in den knapp zwei Jahren zuvor, verlor zum ersten Mal seit knapp zwei Jahren wieder ein Rennen. Der Schweizer Kariem Hussein verpasste den Final über 400 m Hürden. *red* **SEITE 22**

WETTER

Heute 16°/22°
Gewittrige
Regengüsse.

WETTER SEITE 27



9 771663 391019

Der Volksschauspieler

EIN ABSCHIED Kulturschaffende und Weggefährten haben am Wochenende mit grosser Anteilnahme auf den Tod von Jörg Schneider reagiert. Der vielseitige und populäre Schauspieler starb in der Nacht auf Samstag im Alter von 80 Jahren an Krebs.

Die Krankheit hatte Schneider im Herbst 2014 gezwungen, seine Abschiedstournee «Happy Änd» abzubrechen. Ende Januar 2015 nahm der Schauspieler an den Solothurner Filmtagen an der Pre-

miere seines letzten Kinofilms teil: «Usfahrt Oerlike». Das Thema: der Abschied eines Unterhaltungskünstlers von seinem Publikum. Für die Bernhard-Theaterleiterin Hanna Scheuring strahlte Jörg Schneider eine grosse Wärme aus. «Ein wahnsinnig berührender Anlass» sei im März sein letzter Auftritt auf einer Theaterbühne gewesen: die Präsentation seines Buches «Äxgüsi! Aus meinem Leben» im Zürcher Bernhard-Theater. *sda* **SEITE 15**

Flüchtlinge unterwegs

GEVGEIJA Angesichts des massiven Andrangs und der eskalierenden Situation öffnete Mazedonien am Samstagabend seine seit drei Tagen geschlossene Grenze und liess die davor ausharrenden Flüchtlinge durch. Ein mazedonischer Innenministeriumssprecher sagte dazu, die Polizei wolle keine Gewalt gegen die Flüchtlinge anwenden, werde die Grenze aber weiter kontrollieren.

Den «Kapazitäten entsprechend» würden in den kommen-

den Tagen weitere Flüchtlinge ins Land gelassen, erklärte er. Zunächst müssten aber die Migranten den Bahnhof von Gevgelija in Richtung Serbien verlassen, sonst drohe eine «humanitäre Krise» in der Grenzstadt. Aus Polizeikreisen verlautete am Sonntag, die Behörden hätten seit Samstag 4000 Migranten Dokumente ausgestellt, die ihnen die Weiterreise nach Serbien erlauben. Allein am Sonntag trafen dort mehr als 6000 Flüchtlinge ein. *sda* **SEITE 18**

Offen für
Team 7 Fans.

möbelzentrum.
VOLKETS WIL

Aktionswoche Venengesundheit

26. Aug. – 3. Sept. 2015

Venenfunktionsmessung und Beratung zur Früherkennung von Venenproblemen. Anmeldung erwünscht. Kosten CHF 20.00

toppharm
Kranich Apotheke

Stäfa, Tel. 044 926 83 84